

15. Es stund kaum an den dritten Tag,  
Ein Engel kam vom Himmel:  
Man sollt' ihn vom Gericht nehmen ab,  
Sonst würde die Stadt versinken.
16. Es stund kaum an ein halbes Jahr,  
Des Knaben Tod ward gerochen,
- Es wurden mehr denn dreihundert Mann  
Um's Knaben willen erstochen.  
17. Wer ist's, der uns dieß Liedlein sang?  
So frei ist es gesungen.  
Das haben drei Jungfräulein gethan  
Zu Wien in Oesterreiche.

### Die zwei Königskinder.

1. Es waren zwei Edelkönigskinder,  
Die hatten einander so lieb,  
Sie konnten beisammen nicht kommen,  
Das Wasser war viel zu tief.
2. „Ach Liebster, kannst du schwimmen,  
So schwimm doch herüber zu mir,  
Drei Kerzchen will ich anzünden,  
Die sollen auch leuchten dir.“
3. Das hört ein loses Mönchchen,  
Das thut, als wenn es schlief,  
Es thut die Kerzlein ausblasen,  
Der Jüngling ertrank so tief.
4. Und als der Jüngling zu Grunde ging,  
Sie schriean und weinten so sehr,  
Sie ging mit weinenden Augen  
Wohl vor der Mutter Thür.
5. „Ach Mutter, herzlichste Mutter,  
Mein Kopf thut mir so weh,  
Laß mich ein wenig spazieren  
Wohl an die tiefe See.“
6. „Ach Tochter, herzlichste Tochter,  
Allein sollst du nicht gehn,  
Weß' deine jüngste Schwester,  
Und die soll mit dir gehn.“
7. „Ach Mutter, herzlichste Mutter,  
Meine Schwester ist noch ein Kind,
- Sie pflückt ja alle die Blümelein,  
Die auf grüner Haide sind.“
8. „Ach Tochter, herzlichste Tochter,  
Allein sollst du nicht gehn,  
Ruf deinen jüngsten Bruder  
Und der soll mit dir gehn.“
9. „Ach Mutter, herzlichste Mutter,  
Mein Bruder ist noch ein Kind,  
Er schießt ja alle die Vögelein,  
Die auf grüner Haide sind.“
10. Die Mutter ging zur Kirche,  
Die Tochter ging ihren Gang,  
Sie ging so lang spazieren,  
Bis sie einen Fischer fand.
11. „Ach Fischer, liebster Fischer,  
Willst du verdienen Lohn,  
So sent dein Netz in's Wasser,  
Fisch mir den Königsohn.“
12. Er sente sein Netz in's Wasser  
Und nahm sie in den Rahm,  
Er fischt und fischt so lange,  
Bis sie den Königsohn sahn!
13. Was nahm sie von ihrem Haupte?  
Eine gold'ne Königskron':  
„Sieh da, vielerley Fischer,  
Da ist dein verdienter Lohn.“
14. Was zog sie von ihrem Finger?  
Ein Ringlein von Gold so roth: